

HANDBUCH  
DER  
NEURASTHENIE.

---

A

12  
29

102  
5

# HANDBUCH

DER

# NEURASTHENIE.

BEARBEITET

VON

DR. R. v. HÖSSLIN-NEUWITTELSBACH, DR. G. HÜNERFAUTH-HOMBURG,  
DR. J. WILHEIM-WIEN, DR. K. LAHUSEN-MÜNCHEN, DR. F. EGGER-AROSA,  
DR. C. SCHÜTZE-KÖSEN, DR. E. KOCH-MAGDEBURG, DR. F. C. MÜLLER-  
ALEXANDERSBAD UND DR. A. FRHR. v. SCHRENCK-NOTZING-MÜNCHEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

**DR. FRANZ CARL MÜLLER,**

Director der Wasserheilstalt und des Stahlbades Alexandersbad im Fichtelgebirge.



9/5-33  
27.9

LEIPZIG,

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1893.

A

12  
29

6.

Ä

# HANDBUCH

DER

# NEURASTHENIE.

BEARBEITET

VON

DR. R. v. HÖSSLIN-NEUWITTELSBACH, DR. G. HÜNERFAUTH-HOMBURG,  
DR. J. WILHEIM-WIEN, DR. K. LAHUSEN-MÜNCHEN, DR. F. EGGER-AROSA,  
DR. C. SCHÜTZE-KÖSEN, DR. E. KOCH-MAGDEBURG, DR. F. C. MÜLLER-  
ALEXANDERSBAD UND DR. A. FRHR. v. SCHRENCK-NOTZING-MÜNCHEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

**DR. FRANZ CARL MÜLLER,**

Director der Wasserheilanstalt und des Stahlbades Alexandersbad im Fichtelgebirge.

3/XII-33  
H. P



LEIPZIG,

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1893.

Ä

Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Druck von August Pries in Leipzig

## Vorwort.

Wenn eine Krankheit zur Zeit im Vordergrunde des Interesses steht, so ist es die Neurasthenie, jene functionelle Neurose, welcher man nachsagt, sie sei die Signatur unserer Culturepoche. Wer aber glauben würde, der Grad unserer Erkenntniss richte sich nach der Menge literarischer Erzeugnisse, der befindet sich im Irrthum. Es ist ja wahr: zahllose Schriften und Bücher handeln von der Neurasthenie, geistreiche Theorien wurden aufgestellt und anscheinend unfehlbare Heilvorschläge gemacht, aber nach wie vor erkrankt ein gut Theil der Kopfarbeiter an nervösen Störungen, nach wie vor gibt es Pessimisten, welche die Anzahl der Erkrankungsfälle als in fortschreitender Progression begriffen annehmen.

Eine so sehr in unser Leben einschneidende Krankheit verdient eine zusammenfassende Darstellung. Weil aber naturgemäss der Autor, der sich mit emsigem Fleisse durch Aetiologie, Pathologie und Symptomatik durchgekämpft hat, ermattet der Therapie nur wenige Zeilen widmet, so habe ich mich entschlossen, diesen sicher für Patient und Arzt wichtigsten Theil gleichmässig an Collegen zu vertheilen, die durch ihre specielle Beschäftigung in irgend einem therapeutischen Zweige mir die Gewissheit boten, meine Wünsche zu erfüllen. Diese letzteren gipfeln darin, die Heilungsmöglichkeit und Heilungsart einer Neurose zu beweisen, welche jährlich Tausende und Abertausende erfasst, ihnen den Genuss des Lebens und die Freude an der Arbeit stört, so manches Familienglück vernichtet und gerade diejenigen sich aus sucht, von denen die Mitwelt am meisten erwarten durfte.

Es war kein dornenloser Weg, auf dem ich die Mitarbeiter suchte, denn es gehört viel Selbstverleugnung dazu, gewissermassen mit